

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948**

128 (2.10.1948)



3. Jahrgang Nr. 128 BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN Samstag, 2. 10. 48

Das Problem der westdeutschen Besatzungskosten Besatzungskosten im allgemeinen und in der französischen Zone

Spanien gestern und heute

Die kürzlich erfolgte Verlängerung des spanisch-portugiesischen Freundschafts- und Nichtangriffspaktes vom März 1939 um weitere zehn Jahre ist fast kommentarlos aufgenommen worden. Man ist in Washington, London und Paris anscheinend zu der Überzeugung gelangt, daß das wirtschaftlich innerspanische Spannen nur durch seine innerpolitischen Spannungen gehemmt ist, aber außenpolitisch gesehen ein Bollwerk gegen den Kommunismus darstellt.

Der Verfasser des folgenden Aufsatzes, Alex. Möllner, Vorsitzender des Verbandes der Lebensversicherungsunternehmen, 2. Geschäftsführender Vorsitzender des Finanzausschusses des Württembergischen Landtages, veranschaulicht an Beispielen, die seinem unmittelbaren Tätigkeitsbereich entnommen sind, ein Problem, das nicht nur die Demontage, sondern auch die Wiederaufbauarbeiten betreffen. Es ist im Interesse einer klaren Finanz- und Budgetpolitik zu begrüßen, wenn im § 28 des 3. Währungsstellungsgesetzes ausdrücklich vorgeschrieben wird, daß die Beschaffung von Haushaltsmitteln im Kreditwege nur im Vorgriff auf künftige Einnahmen möglich ist, d. h. mit anderen Worten, etwaige Fehlbeträge der Haushalte können nicht einfach durch eine Anleihe ausgedeckt werden, sondern die Regierung muß sich bereits bei Übernahme des Kredits klar sein, durch welche künftigen Einnahmen sie zu erwarten sind. So gesteuert wird, werden Einkünfte — gleichsam als fixe Kosten — festgelegt. Das sind einmal die Mittel zur Erfüllung unserer sozialen Aufgaben, zum anderen als Hauptposten aber die Besatzungskosten, wie Z. B. beispielweise in Württemberg-Baden annähernd die Hälfte der Staatseinnahmen ausmachen.

US-Fühlnahme mit Spanien

Die Vorsitzende des Militärausschusses des US-Senats, Senator Chan Gurney, der am Donnerstag von General Franco empfangen worden war, soll dem spanischen Staatschef in Madrid mitgeteilt haben, daß sein Ausschuß die Wiederaufnahme normaler Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien nachdrücklich befürwortet. Gurney soll sich fern von Madrid über die Haltung der spanischen Armee ausgesprochen und die Hoffnung auf engere Beziehungen zwischen den amerikanischen und spanischen Streitkräften zum Ausdruck gebracht haben.

Das tödliche Histotom

Es ist der dramatischste und sensationellste Fall der Zeit vor der Spruchkammer des Landgerichts Darmstadt. Das Verfahren richtet sich gegen den früheren Lagerarzt im KZ Buchenwald, Prof. Dr. Robert Neumann, dem die Anklage vorwirft, seine Stellung als Leiter des Histotom-Abteiles in Buchenwald missbraucht zu haben, durch zahlreich erkrankte Patienten zu tödlichen Eingriffen in die Leber zu verurteilen. Wer ist dieser Prof. Neumann? Neumann kam im Auftrage des damaligen Präsidenten des Roten Kreuzes nach Buchenwald, um die Ursache einer Epidemie festzustellen, die die menschl. Leber zerstörte. In der Stadt Weimar übergriffen die Epidemie auch auf ihn. Neumann hat sein erstes Histotom 1937 gebaut und es inzwischen verbessert und in mehreren Ländern patentieren lassen.

Nationalistisches Argentinien

Das Wiederauflieben des von den argentinischen Nationalisten geführten Streites um den britischen Besitz der Falklandinseln läßt erkennen, daß der bei der Konferenz von Bogota geschlossene Burgfrieden, wonach die europäischen Besetzungen in der westlichen Hemisphäre respektiert werden, nicht lange anhalten wird. In Bogota war eine Kommission für Unselbständige Gebiete zur Untersuchung dieser Frage eingesetzt worden.

Eine Rechnung

Es ist nichts, aber auch nichts vergessener. Der Streit der Ideologen beruht eigentlich nicht. Wir halten uns an die Erinnerung, an den empfangenen Eindruck. Der Augenschein ist deutlicher als die Luftspiegelungen theoretischer Sätze. Mag hinüber und herüber geredet werden, wir hören nur mit halbem Ohr hin. Der Mantel des Urteils liegt in uns selbst. Wir haben nicht vergessen. Wir machen eine ganz kalte Rechnung auf (als entwürdigte Kreatur dürfen wir es): 1. Raub der Ostgebiete, 2. Massenschändung deutscher Frauen, 3. Unmenschliche Gefangenbehandlung. An diesen drei Blöcken reißt sich die Ostfront so rar, daß die Kräfte von Nürnberg am 14. Dezember 1940 im besonderen Hinblick auf das durch den 30jährigen Krieg zwielichtige Land der Vielweiber in seinem Bezirk restituiert (PRD).

Interessantes in Kürze

Krokodilströme. In Philadelphia wurde kürzlich ein Wettbewerb im Weltweitnahmewettbewerb ausgeschrieben. Nachdem das Schiedsgericht das Kommando zum Anfangen gegeben hatte, bot sich den Zuschauern ein herzerbeutendes Anblick. Viele von ihnen wurden von Heulen und Jammern der Teilnehmerinnen ansetzt. Siegerin wurde eine Neunzehnjährige, die nach vier Stunden noch als einzige Tränen hervorbringen konnte.

Das freie Wort

Ein Wort über die Lederwirtschaft Herr A. Grützmann, Karlsruhe, schreibt dazu folgendes: Die unerhöht hohen Lederpreise übersteigen den Normallohn von 35,— bis 45,— DM diese Reparaturen bezahlen kann! Man kann fast glauben, daß die Bemühungen der gesamten Wirtschaft, die Lederpreise zu senken, gerät in die Preistoppfandordnung und das Entlohnungsgesetz, über das Sie uns so schöne Worte gesagt haben? Es wird Zeit, daß Sie Fakten der Lederwirtschaft in die Hand nehmen mit seiner Arbeiterschaft vor die Hunde gehen! Im Namen der Mitglieder der Schuhmachervereinigung fordern wir baldige Beseitigung dieser untragbaren Preiswirtschaft!

Das Problem der westdeutschen Besatzungskosten

geteilt worden ist. Betrachtet man den gesamten Zeitraum vom Besatzungsbeginn bis zur Währungsreform, so ergibt sich das Maß des Haushalts in der Süddeutschen Landtag, veranschaulicht an Beispielen, die seinem unmittelbaren Tätigkeitsbereich entnommen sind, ein Problem, das nicht nur die Demontage, sondern auch die Wiederaufbauarbeiten betreffen. Es ist im Interesse einer klaren Finanz- und Budgetpolitik zu begrüßen, wenn im § 28 des 3. Währungsstellungsgesetzes ausdrücklich vorgeschrieben wird, daß die Beschaffung von Haushaltsmitteln im Kreditwege nur im Vorgriff auf künftige Einnahmen möglich ist, d. h. mit anderen Worten, etwaige Fehlbeträge der Haushalte können nicht einfach durch eine Anleihe ausgedeckt werden, sondern die Regierung muß sich bereits bei Übernahme des Kredits klar sein, durch welche künftigen Einnahmen sie zu erwarten sind.

Das freie Wort

Herr W. Scherb, Pforzheim, Westb. 352, schreibt im Staatsvertrag für den südwestdeutschen Staat heißt es u. a. im Artikel 11: Kein Landesbezirk darf gegenüber den anderen Landesbezirken bevorzugt oder benachteiligt werden. ... die Frage aufzuwerfen, warum dieser Grundsatz bei dem bisherigen Staatsgebilde Nordwestdeutschlands nicht immer geübt hat. Der Landesbezirk Pforzheim, der ernährungsökonomischen Sektor, dürfte doch kaum vorkommen, daß z. B. der Brotbacken in der in ihren Kreisen „der Unheimliche“ genannt wurde. Als der Kammerpräsident einmal während dieser langen Beweisaufnahme die Widerspruch zwischen den Zeugnissen der Patienten und der Sachverständigen gegenüber stellte und einem Belastungszeugen die Frage vorlegte: „Glauben Sie denn, daß die Häftlinge ein anderes anatomisches Bau als ihn alle Menschen haben?“ grübelte der Verhandlungssaal in großer Unruhe und die anwesenden Zeugen zogen unter Ausdruck ihrer Empörung aus. Das Verhör mußte vertagt werden, um der Kammer Gelegenheit zu geben, weitere Zeugen vorzuladen.

Interessantes in Kürze

Die zute, alte Zeit. Die Männer sind nicht heute in Deutschland knapp. Schon vor 400 Jahren waren sie in einzelnen Teilen des Reiches so rar, daß die Kräfte von Nürnberg am 14. Dezember 1600 im besonderen Hinblick auf das durch den 30jährigen Krieg zwielichtige Land der Vielweiber in seinem Bezirk restituiert (PRD).

Das Problem der westdeutschen Besatzungskosten

Angestellte — nach den neuesten Informationen in Südbaden sogar die Zahlung der Kriegsbeschädigten-Renten — bereitet größte Sorge, der die Regierung ohne grundlegende Änderungen nicht Herr werden dürfte.

Das freie Wort

Herr A. Grützmann, Karlsruhe, schreibt dazu folgendes: Die unerhöht hohen Lederpreise übersteigen den Normallohn von 35,— bis 45,— DM diese Reparaturen bezahlen kann! Man kann fast glauben, daß die Bemühungen der gesamten Wirtschaft, die Lederpreise zu senken, gerät in die Preistoppfandordnung und das Entlohnungsgesetz, über das Sie uns so schöne Worte gesagt haben? Es wird Zeit, daß Sie Fakten der Lederwirtschaft in die Hand nehmen mit seiner Arbeiterschaft vor die Hunde gehen! Im Namen der Mitglieder der Schuhmachervereinigung fordern wir baldige Beseitigung dieser untragbaren Preiswirtschaft!

Das freie Wort

Herr W. Scherb, Pforzheim, Westb. 352, schreibt im Staatsvertrag für den südwestdeutschen Staat heißt es u. a. im Artikel 11: Kein Landesbezirk darf gegenüber den anderen Landesbezirken bevorzugt oder benachteiligt werden. ... die Frage aufzuwerfen, warum dieser Grundsatz bei dem bisherigen Staatsgebilde Nordwestdeutschlands nicht immer geübt hat. Der Landesbezirk Pforzheim, der ernährungsökonomischen Sektor, dürfte doch kaum vorkommen, daß z. B. der Brotbacken in der in ihren Kreisen „der Unheimliche“ genannt wurde. Als der Kammerpräsident einmal während dieser langen Beweisaufnahme die Widerspruch zwischen den Zeugnissen der Patienten und der Sachverständigen gegenüber stellte und einem Belastungszeugen die Frage vorlegte: „Glauben Sie denn, daß die Häftlinge ein anderes anatomisches Bau als ihn alle Menschen haben?“ grübelte der Verhandlungssaal in großer Unruhe und die anwesenden Zeugen zogen unter Ausdruck ihrer Empörung aus. Das Verhör mußte vertagt werden, um der Kammer Gelegenheit zu geben, weitere Zeugen vorzuladen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg



Das Einfache in der Kunst

Unter den „sinnlich-sittlichen“ Grundwerten ist das Einfache immer einer der ersten und einer der letzten. Kinder sind einfach und greise Menschen sind es wieder.

Das Einfache hat einen negativen und einen positiven Pol. Auf der einen Seite grenzt es an das Arme und Dürftige, auf der anderen Seite führt es hinüber in das Große und Tiefe.

Welcher moralischen Eigenschaften bedarf es, um Einfaches in der Kunst zu schaffen? Es bedarf einer wohlauferäumten Seele, eines Schlichteins gegen die Eitelkeit, eines instinktiven Absiebes gegen das Aufgehäufte und gegen alles Schein- und Schaumwesen.

Der künstlerische Gegenwert des Einfachen ist das Virtuose. Das Einfache ist unachahmbar, das Virtuose ist nachahmbar. Einfachheit ist Gnade, Virtuosität ist Verdienst.

Einfach und innig wie ein Volklied ist Dürrers Federzeichnung von 1511 (Berlin) der Maria mit dem Kinde auf dem Knie an einem Baum. Sparsam in Linien und verschränkt in Raum- und Lichtwerten ist Rembrandts kleine Radierung der Brücke (von 1643).

Mörkes Verse „Früh, wenn die Hähne krähen“ oder das Abendlied des Matthias Claudius „Der Mond ist aufgegangen“ — in die schlichtesten Formen sind Uralaute des Herzens eingegangen.

MAX SLEVOGT

Zum 80. Geburtstag des großen Impressionisten am 8. Oktober

Der Impressionismus, die große Entdeckung der Malerei aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, ist in der letzten Zeit zugunsten einer neuen, auch den Expressionismus überholenden Sehweise mehr oder minder stark verdrängt worden.

Das stüdeutsche Element hat den Menschen wie den Künstler geprägt. Im Vergleich mit dem Preußen Menzel etwa, der ihm in der schöpferischen Potenz durchaus kongenial war, läßt er die strenge Zucht und Gediegenheit vermissen.

Eine Würdigung des Künstlers wäre durchaus unvollständig, wollte man sein umfangreiches graphisches Werk nicht berücksichtigen.

Temperament in höchstem Maße. In Zeichnungen und Aquarellen, in Skizzen und Illustrationen breitet er in scharfer unerschöpflicher Fülle die Welt seiner Phantasie vor uns aus.

Da ist vor allem Mozart, dessen beschwingte Heiterkeit dem Wesen des Pfälzer Künstlers sehr entgegenkam. Die Blätter zur „Zauberflöte“ und zum „Don Juan“ illustrierte er mit Grims Märchen und zu Homer, Don Quichote, Macbeth, Rübezahl die Lithographien zu Ali Baba, Sindbar der Seefahrer und „Faust“; Szenen zum „Lederstrumpf“ und wie die Stoffe alle heißen, die ihm mit ihrem mythischen oder märchenhaften Gehalt reizten.

Bei aller Würdigung der künstlerischen Verdienste Slevogts ist nicht zu leugnen, daß sein Schaffen in einer Welt wurzelt, die für uns vergangen ist, unwiederbringlich verloren. Die genialische Unbeschwertheit bürgerlicher Prägung aus einer auch an Kulturgütern satten Zeit ist angesichts der heutigen Not und der durch und durch veränderten Seelenlage nicht rekonstruierbar.

Die Krisis des Christentums

An dem Buch von Wilhelm Nestler: „Die Krisis des Christentums, ihre Ursachen, ihr Werden und ihre Bedeutung“ (Verlag Heinrich F. C. Hansmann, Stuttgart) sollte die Öffentlichkeit nicht achtlos vorübergehen. Nicht etwa, weil anzunehmen wäre, daß jeder Leser jeder Seite zustimmt.

fen, die bereits in der Welt gesehneten Einfluß gefunden hätten, wäre nicht die Romantik dazwischen geraten, die bei manchem Guten gleichwohl den religiösen Fortschritt gehemmt hätte.

Erntedank

Du segnest Gott, der Bauern Mühe. Du segnest Stall und Haus und Dach Und blickest im Licht der Morgenfrühe Den Schnittern und den Wagen nach.

Der Zigeunerbaron im Entstehen . . .

... diesmal nach langer Zeit wieder auf der Bühne des Staatstheaters. Endlich geht der Wunsch so vieler Liebhaber der Oper in Erfüllung und eine der „richtigen“ klassischen Operetten kommt zur Aufführung.



fern berechtigt, als mit wenigen Ausnahmen seit jener Zeit nicht viel Neues herausgekommen ist.

schon ein Blick auf den Probenplan überzeugt uns davon, daß ein neuer Geist herrscht, welcher scheinbar nicht nur durch die Währungsreform inspiriert wurde, denn außer dem Zigeunerbaron sind da „Walcker“, der „Barbier von Sevilla“, „Wie es Euch gefällt“ und im Kleinen Haus „Der Herr im Haus“ auf dem Zettel.

Auf der Bühne herrscht schon die richtige Publistimmung trotz Straßenkleid und -Anzug und der fehlenden Dekorationen. (Unsere Operette kommt anscheinend nicht so leicht aus Ungarn wieder heraus.)

Die Sache mit dem Borstenvieh und Schweinespeck, dem Mann, der (auf Ehr) alles kann usw. hat uns jedenfalls zu einem Probenbesuch animiert.



Foto Bauer (2)

gemeinhin hat; trotz obligatorischem Materialmangel, hat die Direktion weder Mühe noch Kosten gescheut, dem verehrlichen Publikum das Beste zu bieten!

Es ist ein höchst anerkennenswertes Untertanen des Direktors der Stadt, Volksbühnen und Leschalle Hermann Prestel, sich der Dichter unserer Stadt anzunehmen und sie dem Publikum mit charakteristischen Proben ihres Schaffens vorzustellen.

daß man ihnen einmal Gelegenheit gibt, von ihrer Arbeit Zeugnis zu geben. Als ersten Dichter in der „Geistigen Karavane“ — Schaffende am Buch“ genannten Reihe stellte Direktor Prestel Julius F. Schieke vor.

Der erstaunlich gut besuchte Abend wurde nach der musikalischen Seite hin durch den formvollendeten Vortrag des Lärzhofs aus dem Terzett op. 74 von Anton Dvorak und der „Kleinen Waldmusik“ von Hugo Ernst Rahnner erhellend beleuchtet.

Aus den Karlsruher Filmtheatern

„Die besten Jahre unseres Lebens“ Es ist gleichgültig bei diesem Film in welchem Land er gedreht worden ist, denn die sozialen Probleme, mit welchen bekämpfende Soldaten fertig werden müssen, sind überall die gleichen.

Der Film ist nicht erschütternd, er gleitet nur die Erlebnisse dieser Männer, so wie sie sich im Leben abspielen, und gerade deshalb ist der Streifen einer der gültigsten Dokumente des Nachkriegsfilms.

Wohlfahrt gestellt, da der Reinerlös der festlichen Premiere Kriegsbekämpfenden zugeführt wurde.

Dieser große englische Farbfilm der Karl-Lion hat überraschend schnell den Weg nach Karlsruhe gefunden: er wurde erst im Juni dieses Jahres in London uraufgeführt und kam im Juli in Hamburg zur Erstausführung.

Wieviel Kintöpfe gibt es auf der Welt? Der Film hat die Welt erobert. Die Folge ist, daß es heute in der ganzen Welt 8646 Lichtspielhäuser gibt.



Samstag, 2. Oktober 1948

Stenografen willkommen!

Die Stadtverwaltung entbietet allen Teilnehmern des 15. deutschen Stenografenkongresses in Karlsruhe vom 1. bis 4. Oktober 1948 einen herzlichen Willkommensgruß...

Karlsruhe hat sich seit vielen Jahrzehnten einen guten Namen als Tagungs- und Kongressstadt erworben. In Vorbereitung und Durchführung solcher Tagungen...

Der Deutsche Stenografenverband 1948 vereinigt die Kurzschrift, die in Deutschland und Landeshauptstadt, die seit der Gründung der Stenografenvereine...

BNN-Briefkasten / Leser fragen - wir antworten

Diese Anskizze sind nicht rechtsverbindlich

W. W. Brenckstraße. Frage: 1. Meine Schwiegermutter, 70 Jahre alt erblindet, ist blind und schwächlich, hat eine fliegende und auch sonst mehrfach beschädigte Wohnung inne...

Im Profil: Lt. Colonel Allan G. Spitz

US-Stadtkommandant von Karlsruhe

Einem Menschen gegenüber, der das Kind eines Soldaten trägt, sich mit ihm über Gegenwartsprobleme zu unterhalten, kann sehr fruchtbar sein...

Über das Amt und die Tätigkeit eines Stadtkommandanten befragt, erklärte Colonel Spitz: Als wir im März nach Deutschland kamen, verlangte die allgemeine Ordnung nach einer Autorität...

Das Sportprogramm am Sonntag

Oberliga, 1800 München - FC Augsburg (Sa.), FC Rodelheim (Sa.), FC Mühlbach (Sa.), FC Röhrlach (Sa.)...

Die Krise im Kartoffelkeller

bedroht Ihren Vorrat im Frühjahr. Dann können die Kartoffeln und besonders die im Keller verbleibenden Kartoffeln durch die Krise im Kartoffelkeller...

Kurze Stadtnotizen

Die öffentliche Sitzung der Gewerbebehörde des Stadtrates findet diesen Monat nicht am ersten Montag des Monats statt...

In einer Kellerschule gestürzt. In der Beiertheimer Schule stürzte eine jährliche Schülerin beim Spielen durch das Geländer des Kellerschachts etwa 3 m tief in diesen hinab...

Die Badische Staatstheater hat außer den Bonnetten für das Große- und Kleine Haus nun auch ein Wahlbonnetten...

Tierschutzverein. Am Dienstag, 5. Okt. 1948 findet der 15. Jahresbericht des Tierschutzvereins anlässlich des Welttierschutztages (4. 10.) statt...

Das Sportprogramm am Sonntag

Oberliga, 1800 München - FC Augsburg (Sa.), FC Rodelheim (Sa.), FC Mühlbach (Sa.), FC Röhrlach (Sa.)...

Die Krise im Kartoffelkeller

bedroht Ihren Vorrat im Frühjahr. Dann können die Kartoffeln und besonders die im Keller verbleibenden Kartoffeln durch die Krise im Kartoffelkeller...

Es geschah in dieser Stadt...

Es geschah in dieser Stadt, daß ein Mensch drei Stunden vor einem Amtsgebäude auf und ab ging mit dem Gedanken, sich zu töten...

Es war ein junger Mensch, ein Mann in seiner Lebenszeit, die man die blühende nennt. Er kam aus anderen Zonen, das Haupt schon ganz im Glanze der gewonnenen Freiheit...

Das ist es, die Konvention, das Unübliche! Man kann nicht zu einem dieser Gebetzten, Verlorenen, aus allen Bahnen Geworfenen hingehen...

Wie wird das Wetter?

Herbstwetter! Wettervorhersage bis Sonntagabend: Samstagabend stellenweise neblig dann meist heiter. Nach klarer Nacht mit etwas Frühlingshaftigkeit...

Ringende

Deutsche Ringmeisterschaften in Reichelsbach. Die deutsche Meisterei im Ringen sind mit Euler, Filizengewicht, Heßbrunn, Federwicht, Ehrlich, Leichtgewicht, Trucker, Mittelgewicht, Leichter Halbschwere...

Advertisement for clothing: Unsere bekannte Leistungsfähigkeit, Übergangsmäntel, Lodenmäntel, Wintermäntel, Herrenanzüge. Includes contact information for Müller and address in Karlsruhe.

Advertisement for stenography and typing: Stenografie - Maschinenschreiben. Priv. Lehranstalt für Anf., Fortgeschritt., Bilanzl. Leitung: OTTO AUTENRIETH. Includes details about courses and contact info.

Advertisement for Bikartol: Endlich wieder... Bikartol. Ein Scherz-Ergebnis. Includes details about the product, its benefits, and contact information for the manufacturer.

